

Medienmitteilung

Bern, 20. Mai 2026

Wie Wandel entsteht – von Kenia bis zum Grossen Moos

Die Wyss Academy for Nature an der Universität Bern legt ihren Jahresbericht 2025 vor. Neben der strategischen Neuausrichtung, die das Jahr prägte, werden darin die wesentlichen Fortschritte in den sechs Regionen, in welchen die Stiftung tätig ist, dokumentiert – auch mittels konkreter Erfolgsgeschichten aus Kenia, Madagaskar, Peru, Laos und dem Kanton Bern.

Was braucht es, damit globale Lösungsansätze in lokalen Kontexten tatsächlich funktionieren? „Entscheidend ist dabei nicht die Anzahl der Projekte, sondern, wie ein positiver, systemischer Wandel in Regionen entstehen kann, die vom Klimawandel, Biodiversitätsverlust oder nicht nachhaltiger Landnutzung bedroht sind“, sagt Peter Messerli, Direktor der Wyss Academy for Nature. „Der aktuelle Jahresbericht zeigt anhand konkreter Beispiele aus unseren Tätigkeitsgebieten, wie wissenschaftlich gestützte Lösungen für komplexe Herausforderungen gefunden werden, die sowohl den Menschen wie auch der Natur zugutekommen.“ Im Folgenden eine Auswahl:

- In Nordkenia fördert die Wyss Academy die Wiederherstellung degradiertes, semiarider Landschaften. Mittels Verknüpfung einer bewährten Technik - halbkreisförmiger Erdwälle - mit Governance-Mechanismen und neuen Einkommensmöglichkeiten, u. a. Bienenzucht und die Herstellung von Aloe vera-Produkten, wurde die rasche Ausweitung von einigen Tausend auf über 170'000 Erdwällen bis Ende 2025 vorangetrieben. → [Mehr zur Arbeit in Nordkenia](#)
- Im Mahalevona-Tal, Madagaskar, konnten 2025 in Kooperation mit innovativen Startups und Unternehmen für landwirtschaftliche Produkte nachhaltige, naturfördernde Wertschöpfungsketten etabliert werden – beispielsweise für die scharfe Chili-Sorte Bird's Eye Chili oder für Nelkenblätter, die zu ätherischen Ölen verarbeitet werden. → [Mehr zu Madagaskar](#)
- In der Region Madre de Dios, Peru, entwickelt die Wyss Academy derzeit gemeinsam mit Partnerorganisationen einen Agroforstwirtschafts-Inkubator. Dabei werden unterschiedliche Arten von Wissen zusammengeführt, um vielfältige Agroforstflächen aufzubauen. Zur Beobachtung der Biodiversitätsentwicklung werden Kamerafallen und Audiorekorder (AudioMoths) eingesetzt. Die dadurch gewonnenen Daten zeigen: Regenerative Landwirtschaft

erweist sich auf lange Sicht als sowohl ökologisch sinnvoll wie auch als sozial tragfähig. [→ Mehr zu Peru](#)

- Im Grossen Moos, Kanton Bern, wird derzeit im Rahmen eines Pilotprojekts getestet, wie die Oberflächenbewässerung von Kulturpflanzen durch gezielten Einstau des Grundwassers deutlich reduziert werden kann. Messungen im ersten Anbaujahr 2025 haben gezeigt, dass organische Bodenschichten dadurch feucht gehalten und Pflanzen mittels kapillarem Wasseraufstieg bewässert werden können. Es handelt sich um eines von insgesamt fünf Pilotprojekten im Rahmen des Umsetzungsprogramms 'Entwicklung Grosses Moos' der Wyss Academy und des Kantons Bern. [→ Mehr zum Grossen Moos](#)

Diese Beispiele stehen für eine Vielzahl von Fortschritten, die im Jahr 2025 in den sechs 'Reallaboren' der Wyss Academy im Kanton Bern, in Kenia, Madagaskar, Peru und Laos erreicht wurden – dies im Rahmen von insgesamt 60 Projekten.

Das Jahr 2025 markierte eine Übergangsphase für die Wyss Academy nach der Evaluation im Vorjahr; die Stiftung baute auf den Errungenschaften ihrer ersten fünf Jahre auf und bereitete die nächste Phase vor: Im Rahmen der strategischen Planung für den Zeitraum 2026 bis 2030 bleibt die Wyss Academy ihrem Ansatz verpflichtet: Ziel ist es, ganzheitliche Lösungen für die Herausforderungen zwischen Menschen und der Natur voranzubringen und ihre Wirkung in den Tätigkeitsgebieten der Stiftung, und mittelfristig darüber hinaus, zu entfalten.

Der Jahresbericht und der Finanzbericht 2025 der Wyss Academy for Nature sind online verfügbar. [→ Zu den Berichten](#)

ÜBER DIE WYSS ACADEMY FOR NATURE

Die Wyss Academy for Nature an der Universität Bern ist eine Stiftung, die 2020 gegründet wurde, um wissenschaftliche Erkenntnisse für eine nachhaltige Zukunft in die Tat umzusetzen. Sie dient als Plattform, wo Vertreter*innen von Forschung, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammenkommen, um gemeinsam Lösungen für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln. Die Stiftung verfolgt einen transformativen Ansatz mit dem Ziel, die Erhaltung der biologischen Vielfalt, menschliches Wohlergehen sowie die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen miteinander in Einklang bringen. Zusammen mit lokalen Partnerorganisationen realisieren die Expert*innen der Wyss Academy konkrete Projekte in ihren Hubs in Südamerika, Südostasien, Ostafrika sowie im Kanton Bern, Schweiz.

Kontakt:

Seta Thakur, Leitung Kommunikation
Email: seta.thakur@wyssacademy.org
Mobile: +41 79 285 95 27